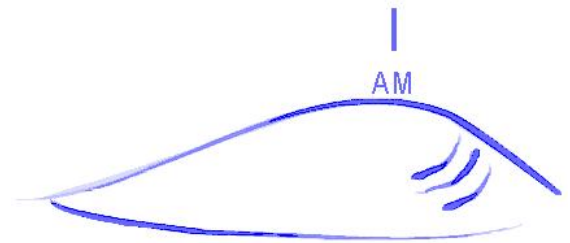


„Der Herr unser Gott ist König geworden !“

Offenbarung 19/6 b

(Schlachter)



Liebe Freunde,

Was ist deine Vision? Auf welches Ziel lebst du hin? Gerade in der Weihnachtszeit taucht trotz aller Hektik diese Frage zumindest im Hintergrund unseres Lebens wieder auf. – Ein Jahr geht zu Ende, ein neues steht vor der Tür. Welche Wünsche, Pläne und Visionen konnte ich verwirklichen und welche nicht? Wo sind sie hin, die „guten Vorsätze“ von Sylvester? und dann sind da auch schon die neuen Ideen und Pläne, die konkretisiert werden müssen; angefangen vom Jahresurlaub bis hin zur persönlichen Lebensplanung. Was ist das Ziel, auf das du hinlebst? Was möchtest du in dem nächsten Jahr, in den nächsten Jahren erreichen? Haus, Partnerschaft, Familie, Karriere? Oder sind es andere Ziele – eine Leitungsfunktion in der Gemeinde, fromme Kinder, ein „christliches Haus“, Anerkennung anderer Menschen o.ä.? Die Bibel sagt uns „Gebt nur Gott und seiner Sache den ersten Platz in eurem Leben, so wird er euch auch alles geben, was ihr nötig habt.“ (Mt.6/33 HFA).

Im November starb ein guter Bekannter von mir. Gerade erst war er Rentner geworden, gerade erst konnte man denken „Jetzt geht es richtig los“. Doch dann wurde alle Pläne und Ideen ein jähes Ende bereitet. – Der dänische Philosoph Sören Kierkegaard hat einmal gesagt „Je älter ich werde desto weniger weiß ich“ und das ist wahr – gucken wir auf uns und unsere Pläne, so sehen wir immer nur einen kleinen Ausschnitt – alles weitere liegt im Ungewissen; was uns durchaus schon mal ratlos werden lassen könnte. Das zeigt auch ein weiteres Zitat von Sören Kierkegaard „Das Leben kann nur im Rückblick verstanden werden, aber es muss vorwärts gelebt werden.“ – Besser sind wir wohl damit beraten uns an den zu wenden, der verspricht, dass wir alle unsere Sorgen auf ihn werfen können, weil er für uns sorgen wird (1.Petr.5/7). All unsere Sorgen; das heißt nicht nur die alltäglichen Sorgen sondern auch die existenzielleren um das Morgen meines Lebens und das „Danach“. Denn auch der Philosoph Kierkegaard suchte sein Leben lang verzweifelt nach dem Sinn seines Lebens, nach einer Idee für die es sich zu leben und zu sterben lohnt. In 1. Petrus 1/8-10 finden wir die Antwort auf die Frage nach dem Ziel: „Ich weiß: Ihr habt ihn nie gesehen und liebt ihn doch. Ihr glaubt an ihn, obwohl ihr ihn auch jetzt nicht sehen könnt, und ihr freut euch unbeschreiblich auf den Tag, an dem er wiederkommt. Dann werdet ihr am Ziel eures Glaubens sein: Ihr seid gerettet für alle Ewigkeit. Schon die Propheten haben danach gesucht und geforscht, und sie haben vorausgesagt, wie reich Gott euch beschenken wird, wenn Christus kommt.“ (HFA) Jesus sagt „Mein Königreich gehört nicht zu dieser Welt, man kann es mit keinem anderen Reich vergleichen.“ (Joh.18/36 HFA) und da wir seine Nachfolger sind, gilt dieser Satz auch für uns. Es ist der Aufruf die Schätze nicht auf Erden sondern im Himmel zu sammeln, denn solche Schätze sind unvergänglich. (Mt.6/20).

Welche Dimension eröffnet uns doch diese Blickweise – dann verliert die Karriere an Bedeutung und der drängende Wunsch nach einer „perfekten“ Familie und dem „Traumpartner“ rutscht an zweite Stelle und wird plötzlich nicht mehr als das Lebensziel erkennbar, sondern als das beste und sichtbarste Beispiel des eigentlichen Zieles, das Gott für uns vorgesehen hat ! „Lasst uns fröhlich sein und jubeln und ihn ehren. Denn die Zeit für das Hochzeitsmahl des Lammes ist gekommen, und seine Braut hat sich vorbereitet“. (Off.19/7 NL) Welch eine Gnade ist die Gewissheit, dass wir ein anderes Ziel haben. als die, die wir uns hier stecken. In diesem Glauben können wir alles überwinden – selbst den Verlust eines geliebten Menschen. Das Leben gewinnt nur dann einen tieferen Sinn, wenn wir unseren Blick fest auf die Schätze richten, die wir im Himmel sammeln. Weihnachten stellt hierfür ein gutes Übungsfeld dar. Lasst uns Weihnachten feiern ! Mit allem was dazu gehört und doch den Blick erhoben in sein Reich haben. Dort werden wir dann nicht nur das Kind in der Krippe erblicken, sondern auch den Mann am Kreuz und den Königssohn zur Rechten Gottes. Der diese Welt mit verzehrender Liebe betrachtet und sich darauf vorbereitet in sein Eigentum zurückzukehren und sein Reich in Herrlichkeit für ewig zu errichten.

In diesem Sinne wünschen wir euch eine besinnliche und gesegnete Weihnachtszeit

Shalom Eure